



Das Centro de Asistencia Social A.C. (CAS) ist ein gemeinnütziger deutsch-mexikanischer Verein, der seit 1963 benachteiligte Familien unterstützt mit dem Ziel, ihre Lebensumstände zu verbessern. Nach dem Prinzip der "Hilfe zur Selbsthilfe" betreibt das CAS im Süden von Mexiko-Stadt eine ambulante Klinik und eine Berufsschule.



In der Klinik werden Patienten, die ein geringes Einkommen und keine Sozialversicherung haben, durch zwei Allgemeinärzte betreut. Umfassende Diagnostik- Dienstleistungen, psychiatrische Hilfe und Ernährungsberatung, ebenso wie physiotherapeutische Behandlungen und eine Apotheke runden das Angebot ab. In der Schule werden derzeit hauptsächlich junge Frauen in 5 verschiedenen Berufen ausgebildet. Integriert in den Schulplan sind Workshops, in denen die Schülerinnen lernen, ihre jeweilige Lebenssituation zu meistern.

Von jeher werden diese Tätigkeiten vorrangig durch Spenden finanziert.

Weder die deutsche noch die mexikanische Regierung unterstützen das CAS finanziell.

Unsere Arbeit in den Elendsvierteln der Stadt Mexiko finanziert sich ausschließlich durch Ihre Spenden.

HELFEN SIE UNS ZU HELFEN!

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Spendenkonten:

1.) an das CAS direkt:

Konto für Geldspenden in Mexico:

BBVA Bancomer N° 44 3006581

CLABE: 012 180 00443006581 7

Konto für Geldspenden aus Deutschland:

UBS Deutschland AG

Kto. 2328171028 (BLZ502 200 85)

BIC: SMHBDEFF

2.) über die Deutsch-Mexikanische Gesellschaft e.V.

(Eppendorfer Straße 107, D-20521 Hamburg) mit dem Zusatz: *zugunsten der CAS, Mexico*, auf folgendes Konto:

Commerz Bank AG, Düsseldorf

Kto. 2 104 386 (BLZ 300 800 00)

Bitte vollständige Anschrift des Absenders angeben, damit die Spendenquittung unmittelbar zugesandt werden kann.

Centro de Asistencia Social A.C.

Patriotismo 580, Col. Mixcoac

C.P. 03910 Mexico D.F.

Tel. (0155) 5563 2742 und (0155) 5598 4144

www.casmex.org

Centro de Asistencia Social, A.C.



seit 1963

DEUTSCH-MEXIKANISCHES SOZIALWERK



Medizinische und soziale Betreuung in den Elendsvierteln der Stadt Mexiko-City.

Ambulante medizinische Versorgung

Sozialarbeit

Weiterbildung

Es gibt einen Weg aus dem Elend: das CAS hilft diesen zu finden und zu gehen!

MEDIZINISCHE BETREUUNG



In unserer Klinik für ambulante Medizin betreuen wir täglich 70 bis 80 Patienten aus mittlerweile allen Elendsvierteln der Stadt Mexiko.

In den Slums behandeln unsere Ärzte Krankheitsfälle vor Ort und statten Hausbesuche ab. Die reguläre medizinische Versorgung findet jedoch in der Klinik statt, um die Hilfesuchenden zu einem selbständigen Umgang mit unserer Institution zu erziehen.



4 Allgemeinärzte, 2 Krankenschwestern, 2 Zahnärzte, ein Augenarzt, 2 Neurolinguistikerinnen, Labor, Röntgen- und Ultraschallgeräte, sowie eine Hausapotheke, die kostenlos Medikamente ausgibt, garantieren eine weitgehende medizinische Versorgung. Für besonders schwere und komplizierte Fälle stehen uns Fachärzte ehrenamtlich mit ihrer Diagnose zur Seite. Wenn Patienten operiert werden müssen, weisen wir sie gezielt in staatliche Kliniken ein und übernehmen auch die anschließende Behandlung.

Außer der rein medizinischen Versorgung führen das ärztliche Personal sowie die Sozialarbeiterinnen begleitende Informationsgespräche über Präventivmedizin (Hygiene, Ernährung, Familienplanung, etc.) durch.

Mit der Heilung einer Krankheit hört unsere Arbeit nicht auf, erst wenn der Patient weiß, wie er sich erneut vor dieser Krankheit schützen kann, wird unsere Arbeit effektiv.

Mit der Heilung einer Krankheit hört unsere Arbeit nicht auf, erst wenn der Patient weiß, wie er sich erneut vor dieser Krankheit schützen kann, wird unsere Arbeit effektiv.

SOZIALARBEIT

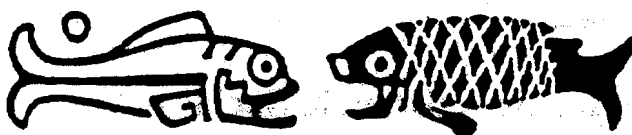
Was nützt es, den Durchfall zu heilen, wenn der Patient nicht auch in der Lage ist, eine saubere Kost zuzubereiten?

Hand in Hand mit unserem ärztlichen Personal greifen unsere Sozialarbeiterinnen dieses Informationsdefizit an, um vielen - auch gesundheitlichen - Problemen von der Basis aus zu begegnen. Von jeder Familie, die sich an das CAS wendet, erstellen wir eine Studie, anhand derer wir gemeinsam Lösungen ihrer sozialen Probleme erarbeiten.

Täglich informieren wir im Wartesaal über elementare Notwendigkeiten des Alltags wie ausgewogene und billigst zuzubereitende Ernährung, Sexualität, Pubertät, Kinderpflege, Analphabetismus, Alkoholmissbrauch, etc.

Auffallend prekären sozialen Problemen gehen wir in wöchentlichen Vortragsseminaren und Gruppen sowie Individualtherapien gezielt nach. Hier können wir vor allem alleinerziehenden Frauen, Analphabeten und Opfern familieninterner Gewalt helfen.

Langjährige Erfahrung hat uns gelehrt, dass wir unsere Arbeit vor Ort in den Elendsvierteln ansetzen müssen. Nur durch Erziehung und Aufholen des Wissensdefizits, das den Hilfesuchenden aufgrund ihrer sozialen Herkunft oft verwehrt blieb, wird unsere Hilfe zur Selbsthilfe effektiv.



WEITERBILDUNG



Als Sozialwerk besteht unser Hauptziel darin, den Ärmsten der Armen eine Chance zu geben, einen Weg, aus den Slums zu finden. Dieser Weg heißt heute Berufsausbildung.

Nachdem wir momentane medizinische und soziale Probleme gelöst oder wenigstens gelindert

haben, lassen wir diese Menschen in Not nicht allein.

Aus diesem Verständnis heraus hat das CAS, das anfänglich nur aus einer Klinik bestand, allmählich eine Mittel- und Berufsschule (mit staatlichem Abschluss) aufgebaut.

In unserer Mittelschule bieten wir Erwachsenen, aber auch gescheiterten Jugendlichen die Möglichkeit, den in Mexiko mittlerweile obligatorischen Mittelschulabschluss nachzuholen. Der Unterricht ist zeitlich so konzipiert, dass die Schüler und Schülerinnen daneben einer Arbeit nachgehen können.

Die Berufsschule gibt vor allem alleinerziehenden Müttern die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. 260 Frauen werden in 1½-jährigen Kursen zu Krankenschwestern, Sekretärinnen, Schneiderinnen und Friseurinnen ausgebildet. Vielen Absolventinnen werden vom CAS zukünftige Arbeitsplätze vermittelt.

